

Protokoll der 155. Stadtteiltratssitzung am 21. Mai 2026

Ort: ella Kulturhaus Langenhorn e.V.

13 Teilnehmende + 2 Anmeldungen für die Online-Teilnahme; 6 Mitglieder ließen sich entschuldigen.

Moderation: Manuela Prvulovic

Protokoll: Gudrun Rinninsland

Beginn: 19.00 Uhr

Tagesordnung

- 1. Begrüßung**
- 2. Genehmigung der Tagesordnung**
- 3. Genehmigung des Protokolls der Stadtteiltrats-Sitzung vom 31. März 2026**
- 4. BüNaBe Jens Wandrowsky vom PK34 im Wördenmoorweg: Betrugs-Prävention aktuell**
- 5. Katrin Jäger/ TIDE-TV: Vorstellung des TIDE-Mitmach-Angebots**
- 6. Verschiedenes & Termine**

TOP 1

Manuela Prvulovic und Gudrun Rinninsland eröffnen die Sitzung und begrüßen die Teilnehmenden. Es sind 10 stimmberechtigte STR-Mitglieder anwesend.

TOP 2

Die Tagesordnung wird vorgestellt; es gibt keine Änderungen oder Ergänzungen.

TOP 3

Das Protokoll der Stadtteiltratssitzung vom 31. März 2026 wird ohne Änderungen genehmigt.

TOP 4

Jens Wandrowsky, der Bürgernahe Beamte des PK34 für das Quartier Essener Straße, stellt sich vor. Er hat eine Vielzahl an Flyern, Info-Broschüren und Postern zu den

aktuellen Schwerpunkten im Bereich Internet-Betrug, Schock-Anrufe, Gefahren an der Haustür, u.a. mitgebracht und legt diese aus.

Hinweis: Die Broschüre des Weißen Rings „Im Alltag sicher leben“ wird dem Protokoll als PDF angehängt. Gedruckte Exemplare sind im Stadtteilbüro von LEiLA kostenlos erhältlich!

Hier stichwortartig die häufigsten Betrugssituationen und -Maschen:

(1) Gefahren an der Haustür

- aggressiver Vertrieb von Handy- und Strom-Verträgen; Empfehlung: sich Unterlagen geben lassen, aber auf keinen Fall sofort einen Vertrag abschließen!!! Rücktritt bei Haustürgeschäften ist zwar innerhalb von 14 Tagen möglich, aber sehr kompliziert und aufwändig umzusetzen.
- Personen versuchen, sich unter einem Vorwand Zutritt zur Wohnung zu verschaffen (Blumen für Nachbarin, Bitte um ein Glas Wasser, angebl. Wasserrohrbruch nebenan); während eine Person den Wohnungsmieter „beschäftigt“ (=ablenkt), durchsucht eine zweite Person in wenigen Minuten die Wohnung und nimmt Geld und Wertgegenstände an sich!
- Wichtig: Dienst- oder Firmenausweise sind NICHT zuverlässig als Identitäts-Nachweis!
- Es werden „an der Haustür“ zwar keine Gewaltverbrechen begangen, aber es besteht die Gefahr der Beraubung. Im Zweifel sofort 110 oder das PK34 anrufen; Hausmeister oder Nachbarn hinzuziehen.

(2) Gefahren unterwegs (Supermarkt/ Markt/ Sparkasse)

- Handtaschen beim Einkauf NIE im Einkaufswagen o.ä. unbeaufsichtigt lassen, während man an den Regalen entlanggeht.
- Gezielte Ansprache von Senior:innen: „Ich kenne noch Ihren Mann / Ihre Frau... - ich helfe Ihnen mit den Einkaufstaschen...“ Unbekannte erschleichen sich damit Vertrauen und den Zugang zu Ihrer Wohnung mit dem Ziel an Geld oder Wertgegenstände zu gelangen.
- Bitte NICHT zum Geld abheben an Markttagen zur Bank; NICHT zum Monatswechsel den gesamten Bargeld-Bedarf für den nächsten Monat abholen. Taschendiebe kundschaften an den Geldautomaten die Abhebungen aus.
- Diebstahl von Portemonnaies: Es sollten nicht immer alle Ausweise in der Geldbörse mitgeführt werden. Es gibt in Deutschland KEINE AUSWEISPFLICHT, man muss lediglich einen Ausweis besitzen, muss den aber nicht permanent dabei haben. Das Besorgen neuer Ausweispapiere ist sehr aufwändig.
- Die PIN für die GiroCard gehört NICHT ins Portemonnaie! In dem Fall gibt es keinen Schadensersatz von der Bank.

- Ein sog. „Schrill-Alarm“ oder „Taschen-Alarm“ bietet Sicherheit und schnelle Aufmerksamkeit/ Hilfe in einer Notsituation; gute Alternative zum Pfeffer-Spray. Ist für 10 – 20 Euro im Internet zu bestellen.



Abbildung: Beispiel für Taschen-Alarm/ Schrill-Alarm

Pfeffer-Spray ist nicht empfehlenswert, da es auch als Waffe durch den Angreifer eingesetzt werden kann.

(3) Betrugsversuche am Telefon/ im Internet

- Unbekannte Anrufer geben sich als Polizeibeamte aus und fragen den Angerufenen aus bzgl. Bargeld und Wertsachen. Die Polizei würde NIEMALS einen Bürger „einfach so“ anrufen und nach Wertsachen befragen!
- Unbekannte Anrufer geben sich als Bank-Mitarbeiter aus mit der Behauptung, dass dem Angerufenen irrtümlich Falschgeld am Bankautomaten ausgezahlt wurde, das von einem Mitarbeiter des Geldinstituts abgeholt werden soll.
- Schock-Anrufe bei Eltern/ Großeltern, dass angeblich Kinder oder Enkel in einen Unfall verwickelt sein sollen. Die Angerufenen/ Opfer der Schock-Anrufe werden oft nach ihren Vornamen ausgewählt, - Vornamen, die in den Jahren 1930 - 1960 üblich waren. In solchen Situationen helfen sog. Telefon-Karten dabei, dass der Angerufene Formulierungen zur Hand hat, um den Anruf souverän zu beenden und sich nicht in ein Gespräch verwickeln zu lassen. Es kann auch sinnvoll sein, mit Kindern oder Enkeln ein Code-Wort zu verabreden, das im Falle eines echten Notfalls zu verwenden ist.

- Falsche Gewinnversprechen: Angeblicher Gewinn eines PKWs, der sich aber noch im Ausland befinde. Es müsse erst ein hoher Betrag an Zollgebühren bezahlt werden, bevor der PKW übergeben werden kann.
- Fake-Shops im Internet. Das sind Online-Shops, bei denen die Optik zunächst ganz unauffällig ist, - die Preise für die angebotenen Waren sind sensationell günstig und liegen deutlich unter dem normalen Preis anderer Anbieter. Wer dort bestellt und bezahlt, wird niemals Ware bekommen und sein Geld ist futsch... Die Verbraucherzentrale Hamburg hat deshalb einen sog. Fake-Shop-Finder eingerichtet. Dort kann man prüfen, ob der Web-Shop, bei dem man gerade unterwegs ist, zu den Fake-Shops gehört. <https://www.verbraucherzentrale.de/fakeshopfinder-71560>
- Love-Scamming: Heiratsschwindel via Internet/ Kontaktbörsen

(4) Probleme im Bereich Pflege/ Betreuung/ Vorsorge

- Es ist wichtig, rechtzeitig eine Vorsorgevollmacht auszustellen, damit im Bedarfsfall ein Familienmitglied oder eine andere Vertrauensperson aus dem Freundeskreis als Betreuer fungieren kann und mit allen notwendigen rechtlichen Kompetenzen ausgestattet ist. Wenn dieses nicht geregelt ist, kann das Familiengericht einen gesetzlichen Betreuer einsetzen, - und es ist schwierig, das dann rückgängig zu machen.
- Bei Diebstählen von Wertsachen oder Geld von Senior:innen, die sich in der häuslichen Pflege, in Pflegeheimen oder Krankenhäusern befinden, sollte umgehend eine Anzeige bei der Polizei erstattet werden.
- Falls der Verdacht auf eine Körperverletzung im pflegerischen Bereich besteht (körperliche Übergriffe durch Pflegekräfte z.B.), sollte auch das der Polizei gemeldet werden. Alternativ kann der Vorfall auch an den MDK (Medizinischen Dienst der Krankenkassen) gemeldet werden; der MDK kann Kontroll-Hausbesuche durchführen, um die Qualität der Pflegeleistungen zu prüfen.

Neben der Erstattung einer Anzeige auf einem Polizeikommissariat besteht auch die Möglichkeit, eine Straftat über die sog. „Online-Wache“ per Internet zu melden.
<https://portal.onlinewache.polizei.de/de/>

Wichtig: Die Online-Wache ist NICHT für akute NOTFÄLLE gedacht!!!! Bei Notfällen immer die 110 wählen.

TOP 5

Katrin Jäger stellt den Sender TIDE TV und insbesondere das Mitmach-TV vor. TIDE TV war früher unter dem Namen „Offener Kanal“ bekannt. Der Sender gibt Menschen, die

einen TV-Beitrag produzieren möchten, technischen Support und redaktionelle Unterstützung. TIDE-Mitmach-TV ist für die Bürger:innen kostenlos; das Angebot wird finanziert durch den Rundfunkbeitrag und Drittmittel.

Eine für den Stadtteilrat und das Quartier Essener Straße besonders interessante Rubrik ist die Reihe „Quartier akut“. Hier findet sich Stadtteilberichterstattung auf der Basis des sog. „Community-Journalismus“ – Ziel ist es, mit den Bürger:innen in Dialog zu treten und deren Probleme und Interessen aufzugreifen.

Alle Sendungen aus dem Format „Quartier akut“ sind dauerhaft auf dem YouTube-Kanal von TIDE verfügbar.

Viele weitere Informationen sind der **Präsentation zu entnehmen, die wir als Anhang zum Protokoll** versenden!

TOP 6 Verschiedenes & Termine

Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit gibt es nur einige wenige Hinweise.

- LEiLA organisiert zum bundesweiten Tag der Nachbarschaft am 29. Mai eine Veranstaltung vor dem Stadtteilbüro mit Kaffee und Kuchen.
 - Am Sonnabend, den 6. Juni findet von 12.30 bis 16 Uhr wieder der SommerZauber auf dem Marktplatz Käkenflur statt.
 - Am Sonntag, den 7. Juni gibt es den Flohmarkt am Timmerloh in der Fritz-Schumacher-Siedlung.
 - Am Sonnabend, den 27. Juni veranstaltet das ella Kulturhaus einen Kleidertausch.
 - Am Sonntag, den 28. Juni findet wieder der „Flohmarkt der Gärten“ in der Fritz-Schumacher-Siedlung statt.
- Die nächsten Stadtteilratssitzungstermine:
- Mittwoch, den 19. August 2026 gibt es den Sommerrat;** eine festive Veranstaltung, die diesmal im InPeLa-Gemeinschaftsgarten im Grünzug Langenhorn stattfinden wird.

Am Donnerstag, den 8. Oktober lädt das vhw-Seniorenzentrum Langenhorn um 18.00 Uhr wieder ein, mit dem Stadtteilrat zu Gast zu sein.

Zum Abschluss bedanken wir uns noch sehr herzlich bei unserem BüNaBe Jens Wandrowsky vom Polizeikommissariat PK34 und Katrin Jäger vom Sender TIDE TV, die unsere Ratssitzung mit ihren informativen Vorträgen bereichert haben!

Ende der Stadtteilratssitzung: 21.30 Uhr